DEMOKRATISCHE REPUBLIK KONGO, JAHR 2017:

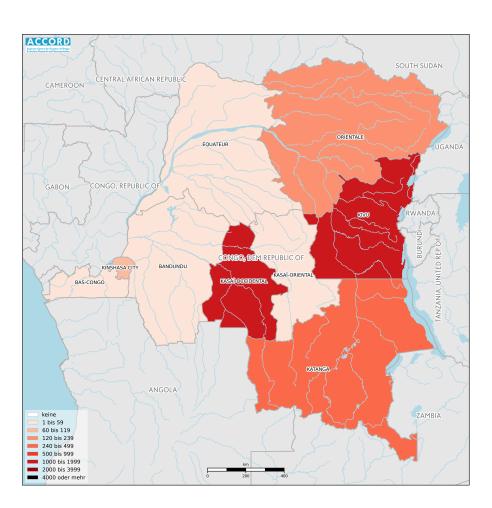
Kurzübersicht über Vorfälle aus dem Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED)

zusammengestellt von ACCORD, 18. Juni 2018

Anzahl der berichteten Vorfälle mit mindestens einem Todesopfer

ACCORD CONGO, REPUBLIC O NGO: DEM REPUBLIC OF BAS-CONGO ANGOLA 1 bis 11 12 bis 23 24 bis 47 48 bis 99 100 bis 199 200 bis 399 400 bis 799 800 oder meh

Anzahl der berichteten Todesopfer



Staatsgrenzen: GADM, November 2015b; Verwaltungsgliederung: GADM, November 2015a; Vorfallsdaten: ACLED, Juni 2018; Küstenlinien und Binnengewässer: Smith und Wessel, 1. Mai 2015

Inhaltsverzeichnis

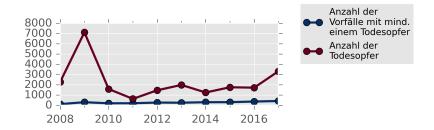
Anzahl der berichteten Todesopfer	
Anzahl der berichteten Vorfälle mit mindestens einem Todesopfer	1
Konfliktvorfälle nach Kategorie	2
Entwicklung von Konfliktvorfällen von 2008 bis 2017	2
Methodologie	3
Berichtete Konfliktvorfälle nach Provinz	4
Lokalisierung der Konfliktvorfälle	4
Hinweis	ć

Konfliktvorfälle nach Kategorie

Kategorie	Anzahl der Vorfälle	Anzahl der Vorfälle mit mindestens einem Todesopfer	Anzahl der Todesopfer
Kämpfe	445	236	1330
Gewalt gegen Zivilpersonen	304	151	1790
Ausschreitungen/Proteste	210	17	74
strategische Entwicklungen	101	1	10
gewaltlose Aktivitäten	16	0	0
Fernangriffe	4	4	104
Gesamt	1080	409	3308

Die Tabelle basiert auf Daten von ACLED (verwendete Datensätze: ACLED, Juni 2018).

Entwicklung von Konfliktvorfällen von 2008 bis 2017



Das Diagramm basiert auf Daten von ACLED (verwendete Datensätze: ACLED, Juni 2018).

Methodologie

Die Daten, die in diesem Bericht verwendet werden, stammen vom Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED). ACLED sammelt Daten über berichtete Konfliktereignisse in ausgewählten afrikanischen und asiatischen Ländern, unter anderem Demokratische Republik Kongo. Das ACLED-Team greift dabei auf verschiedene Quellen zurück und klassifiziert die Daten nach Ort, Datum, Akteurlnnen und Art.

Der Großteil der von ACLED gesammelten Daten basiert auf öffentlich zugänglichen Sekundärquellen. Die Daten können daher das Ausmaß an Vorfällen untererfassen. Insbesondere Daten zur Anzahl an Todesopfern sind der Gefahren der Verzerrung und der ungenauen Berichterstattung ausgesetzt. ACLED gibt an, konservative Schätzungen zu verwenden. ACLED verwendet den Kontext der jeweiligen Berichte, um die Anzahl der Todesopfer für jene Vorfälle zu schätzen, bei denen keine exakte Anzahl berichtet wird ("10" für "mehrere" Todesopfer, "100" wenn "hunderte" erwähnt werden, usw.). Für weitere Informationen zu ACLED und für den Zugang zu den vollständigen Datensätzen, siehe www.acleddata.com und Raleigh; Linke; Hegre und Karlsen, 2010.

Basierend auf diesen Daten erstellt das Austrian Centre for Country of Origin & Asylum Research and Documentation (ACCORD) Übersichten zu Konfliktvorfällen und veröffentlicht sie auf ecoi.net, um einen weiteren Zugang zu den ACLED-Datensätzen zu bieten.

Es wird empfohlen, Zahlen zu Todesopfern mit äußerster Vorsicht zu verwenden.

Die beiden oben dargestellten Karten dienen dazu, die Anzahl berichteter Todesopfer (die Schätzungen beinhalten kann) mit der Anzahl an Vorfällen mit mindestens einem berichteten Todesopfer zu vergleichen.

Die geographischen Kartendaten basieren hauptsächlich auf GADM, fallweise

ergänzt durch weitere Quellen. Die von ACLED genannten Ortsdaten der Vorfälle werden daraufhin genutzt, um Vorfälle auf den Karten zu verorten. Vorfälle, die nicht platziert werden konnten, werden ignoriert. Daher können die Zahlen im vorliegenden Bericht von jenen der ACLED-Datensätze abweichen. ACLED verwendet verschiedene Stufen der Präzision bei den Ortsdaten der Vorfälle, abhängig davon, wie detailliert die Quellen berichten. So kann eine Stadt für eine größere Region stehen, oder es wird die Provinzhauptstadt als Ort angegeben für Vorfälle, bei denen nur die Provinz bekannt ist.

Die Vorfälle umfassen folgende Kategorien: Kämpfe; Errichtung von Hauptquartieren oder Basen; gewaltlose strategische Entwicklungen; Ausschreitungen/Proteste; Gewalt gegen Zivilpersonen; gewaltlose Gebietseinnahme; Fernangriffe. Für Details zu diesen Kategorien, siehe:

- ACLED Armed Conflict Location & Event Data Project: Armed Conflict Location and Event Data Project (ACLED) Codebook; ACLED - ASIA, 2015 http://www.acleddata.com/wp-content/uploads/2015/07/ACLED_ Codebook_2015_ASIA-CR.pdf
- ACLED Armed Conflict Location & Event Data Project: Armed Conflict Location and Event Data Project (ACLED) Codebook, 2017 http://www.acleddata.com/wp-content/uploads/2017/01/ACLED_ Codebook_2017.pdf
- ACLED Armed Conflict Location & Event Data Project: User Guide, Jänner 2017
 http://www.acleddata.com/wp-content/uploads/2017/01/ACLED_User-Guide 2017.pdf

Berichtete Konfliktvorfälle nach Provinz

Provinz	Anzahl Vorfälle	Anzahl Vorfälle mit Todesopfern	Anzahl Todesopfer
Bandundu	9	2	3
Bas-Congo	15	6	26
Kasaï-Occidental	134	75	1706
Kasaï-Oriental	28	8	42
Katanga	120	44	286
Kinshasa City	48	10	80
Kivu	522	210	1026
Orientale	182	51	135
Équateur	22	3	4

Lokalisierung der Konfliktvorfälle

<u>Hinweis:</u> Die folgende Liste stellt einen Überblick über Ereignisse aus den ACLED-Datensätzen dar. Die Datensätze selbst enthalten weitere Details (Ortsangaben, Datum, Art, beteiligte Akteurlnnen, Quellen, etc.). Die Präzision der Ortsdaten der Vorfälle variiert: Eine Stadt kann für eine ganze Region stehen, die Provinzhauptstadt kann als Ortsangabe verwendet werden, wenn außer der Provinz keine näheren Ortsangaben bekannt sind. In der Liste werden für die Orte die Namen in der Schreibweise von ACLED verwendet, für die Verwaltungseinheiten jedoch jene der GADM-Daten, auf welchen die obigen Karten basieren (in beiden Fällen handelt es sich ggf. um englische Transkriptionen).

In **Bandundu** wurden **9** Vorfälle mit **3** Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: **Bandundu**, **Boma**, **Bulungu**, **Dungu**, **Idiofa**, **Kenge**, **Kikwit**.

In Bas-Congo wurden 15 Vorfälle mit 26 Toten erfasst und an folgenden Orten

lokalisiert: Boma, Kasangulu, Kimpese, Lukula, Matadi, Mbanza Ngungu, Moanda.

In Kasaï-Occidental wurden 134 Vorfälle mit 1706 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Demba, Dibaya, Dimbelenge, Kabeya-Lumbu, Kambongo, Kamonia, Kananga, Kasanji, Kayala, Kazumba, Luachimo, Luebo, Luiza, Mai-Munene, Mombela, Mudiadia, Mujanji, Mutumba, Mweka, Ndekesha, Nganza, Nguejia, Shamandongo, Sumbula, Tshiboko, Tshikapa, Tshimbulu, Tshinkenke, Tshisuaka, Tshisuku, Tshitundu.

In Kasaï-Oriental wurden 28 Vorfälle mit 42 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Bena-Tshiswaka, Kabeya-Kamwanga, Kabinda, Kalonji, Kamiji, Lukalaba, Lusambo, Makola, Mbuji Mayi, Miabi, Moyo-Wabo, Mulo, Mwene Ditu, Mwene-Ditu, Tshilunde.

In Katanga wurden 120 Vorfälle mit 286 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Bendera, Bukama, Dilolo, Dubie, Kabalo, Kabare, Kalamba-Kashama, Kalembe, Kalemie, Kalolo, Kalonga, Kalumbi, Kambamba, Kamina, Kapolowe, Kasenga Ganie, Katuba, Kavumba, Kayabala, Kazumba, Kenya, Kilembwe, Kolwezi, Kongolo, Lambo Kilela, Lubumbashi, Luilu, Malemba Nkulu, Manono, Miketo, Mitwaba, Moba, Mumpundu, Musoma, Mutabi, Muteta, Mwanza I, Nkula, Nyunzu, Piana-Mwanga, Ponde, Pweto, Rwashi, Tanganika, Upemba National Park.

In **Kinshasa City** wurden **48** Vorfälle mit **80** Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: **Kasa-Vubu, Kinshasa, Limete Njili, Ma Campagne, Matete, Ngaba**.

In Kivu wurden 522 Vorfälle mit 1026 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Abialose, Alimbongo, Bagira, Bambo, Bambu, Baraka, Baswagha, Beni, Bihambwe, Bijombo, Binza, Birundule, Bukavu, Bukombo, Buleusa, Bunagana, Bunyakiri, Bunyatenge, Bunyuka, Busanza, Bushendo, Butembo,

Bwalanda, Bweru, Bwiza, Eringiti, Fizi, Goma, Idjwi Island, Ishasha, Ishenge, Kabale, Kabamba, Kabambare, Kabare, Kabasha, Kabiluga/Tulungu, Kabindula, Kagabi, Kagogo, Kahuna, Kahungwe, Kainama II & III, Kalehe, Kalembe, Kamande, Kamango, Kamanyola, Kambale, Kanune, Kanyabayonga, Kasandjala, Kaseghe, Kaseke, Kashebere, Kashusha, Kasindi, Kasindi Vieux, Kasone Kimule, Kasugho, Kateku, Katungu, Kavumu, Kibirizi, Kibumba, Kikonde, Kikuku, Kilembwe, Kiliba, Kindu, Kipese, Kirumba, Kishishi, Kitagoma, Kitchanga, Kitingi, Kitobo, Kitsambiro, Kitshanga, Kitsimba, Kitutu I, Kivuye, Kiwanja, Kyavinyonge, Lake Edward, Lemera, Loya, Lubango, Lubarika, Lubero, Lubutu, Lukanga, Lulimba, Lungungu, Lunyasenge, Lusambo, Lusangi, Lusenda, Lwiko, Mambasa, Masereka, Masisi, Matala, Matebe, Mbau, Mboko, Minembwe, Miriki, Mishashu, Misinga, Misisi, Miti, Mokoto, Mudaka, Mukera, Mukulia, Mulamba, Mulungu, Munigi, Muramba, Musindi, Mutanda, Mutarule, Mutongo, Mweso, Namoya, Ndosho, Nepanepa, Ngalula, Ngingwe, Niabembe, Ntamugenga, Ntondo, Numbi, Nundu, Nyabibwe, Nyabiondo, Nyakabere, Nyakakoma, Nyamilima, Nyamutiri, Nyange, Nyanzale, Nyiragongo, Oicha, Pabuka, Panzi, Parking, Rubare, Rubaya, Rutshuru, Sange, Sebele, Semuliki River Bridge, Shabunda, Supa, Swima, Tengetenge, Tungudu, Uvira, Virunga National Park, Vitshumbi, Vulambayiri, Vurondo, Walikale, Walungu, Yungu.

In Orientale wurden 182 Vorfälle mit 135 Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: Angelu, Ango, Ariwara, Aru, Aveba, Babengongo, Bamangana, Banda, Banduwali, Bangadi, Bapia, Basoko, Bimbi, Blukwa, Boga, Bogoro, Bunga, Bunia, Buta, Dakwa, Diabaka, Dikumba, Disolo, Djugu, Doruma, Dungu, Faradje, Gangala, Garamba National Park, Geti, Gwane, Hoho, Irumu, Isangi, Isiro, Ituri, Kagaba, Kamatsi, Kana, Kanyasi, Kasenyi, Kaswara, Kisangani, Kisangani Airport, Koga, Kole, Komanda, Kpasi, Kpatanabu, Limai, Lodjo, Lokutu, Lowa, Magbanga, Mahagi, Mambasa, Masumbu, Matafu, Mongbwalu, Nango, Napopo, Ngilima, Nyakunde, Okapi Wildlife Reserve, Opienge, Parka, Poko, Sambia, Samongo, Sirigi, Sisa, Taduru, Talolo, Togo, Tshopo, Ubundu, Watsa, Yatolema, Zigbi.

In **Équateur** wurden **22** Vorfälle mit **4** Toten erfasst und an folgenden Orten lokalisiert: **Boende, Bongandanga, Budjala, Bumba, Gbadolite, Gemena, Lisala, Mbandaka**.

Quellen

- ACLED Armed Conflict Location & Event Data Project: Africa 1997-Present (Data Through 9 Jun 2018), Juni 2018 https://www.acleddata.com/download/2909/
- GADM Global Administrative Areas: COD_adm.zip, Version 2.8, November 2015a
 http://biogeo.ucdavis.edu/data/gadm2.8/shp/COD_adm.zip
- GADM Global Administrative Areas: gadm28_levels.shp, Version 2.8, November 2015b http://biogeo.ucdavis.edu/data/gadm2.8/gadm28_levels.shp.zip
- Raleigh, Clionadh; Linke, Andrew; Hegre, Håvard und Karlsen, Joakim: "Introducing ACLED-Armed Conflict Location and Event Data", in: Journal of Peace Research (47(5) 2010), S. 651–660
 http://jpr.sagepub.com/content/47/5/651.full.pdf+html
- Smith, Walter H. F. und Wessel, Paul: Global Self-consistent Hierarchical High-resolution Geography (GSHHG), Version 2.3.4, 1. Mai 2015 https://www.ngdc.noaa.gov/mgg/shorelines/data/gshhg/latest/

Hinweis

Ereignisdaten können in künftigen Aktualisierungen korrigiert oder ergänzt werden. Aktualisierungen in den Datensätzen von ACLED werden von ACCORD nicht notwendigerweise übernommen, wenn sie nach oder kurz vor der Veröffentlichung dieser Übersicht erfolgen. Für weitere Informationen zur Methologie von ACLED siehe www.acleddata.com/resources/methodology/. Für weitere Informationen zu den auf diesen Daten basierenden Produkten von ACCORD siehe

die Blog-Einträge auf ecoi.net, die mit "ACLED" beschlagwortet sind. Das Fehlen von Information über ein Ereignis in diesem Bericht erlaubt nicht den Rückschluss, dass es nicht stattgefunden hat. Die Grenzen und Namen in diesem Bericht stellen keine Billigung oder Anerkennung durch das Österreichische Rote Kreuz dar.

Zitieren als

 ACCORD – Austrian Centre for Country of Origin & Asylum Research and Documentation: Demokratische Republik Kongo, Jahr 2017: Kurzübersicht über Vorfälle aus dem Armed Conflict Location & Event Data Project (ACLED), 18. Juni 2018